

die Wahl Gelasius' II. gibt zu erkennen, daß der Überfall des Cencius Frangipane die Beteiligten gänzlich unvermutet traf. Denn der Ort der Wahl, das den Cassinesen gehörende Kloster S. Maria in Pallara (heute: S. Sebastianello alla Polveriera) lag nahe am Titusbogen inmitten der Frangipani-Türme innerhalb jener Rocca, die bisher in allen Notzeiten dem Reformpapsttum guten Schutz gewährt hatte und deshalb den Wählern als locus tutissimus erschien.¹⁾ Verstehen wir die Auswahl des Wahllofals infra domos Leonis et Cencii Fraiapane recht, so werden wir annehmen dürfen, daß Cencius eine politische „Extratour“ unternahm, die – weil sie von der bisherigen politischen Linie seines Hauses abwich – von dessen anderen Gliedern nicht unbedingt gebilligt wurde. War es doch Cencius' Bruder Leo, dem der Papst seine schnelle Befreiung verdankte und von dem er kniefällig um Verzeihung gebeten wurde.²⁾ Noch schärfer aber tritt im Liber pontificalis Dertusensis die besondere Verantwortung des Cencius für den Überfall auf Gelasius hervor, denn sie enthält eine sehr lange, rhetorisch kunstvoll aufgepußte Anflagerede gegen Cencius, die bei dem ausgesprochenen Haß ihres Verfassers gegen die Frangipani selbstverständlich auch die Brüder des Cencius erwähnt haben würde, wenn sie damals als erklärte Feinde des Papsttums hervorgetreten wären.³⁾

Ob in diesen Vorgängen bei der Wahl des Gelasius bereits die bevorstehende neue Spannung zwischen Papst und Kaiser ihre Schatten vorauswirft, läßt sich bei der Strupellosigkeit, mit der damals in Rom politische Stellungen bezogen und gewechselt wurden, nicht sicher ausmachen. Einigermassen wahrscheinlich ist nur, daß Gelasius, während er im Februar im Lateran als frater

kaiserfreundliche Haltung des Ptolomäus zu verstehen, dessen Neffe der – damals noch unmündige – Sohn des Verstorbenen war. Die Frangipani aber, die auch nach Haller 2, 1 S. 470 sich damals zu Führern gegen die Pierleoni aufgeworfen haben sollen, werden in diesen Kämpfen gar nicht erwähnt. Und 1124 stand der junge Präfekt gegen die Frangipani, vgl. unten S. 400.

¹⁾ Liber pontif. (Duchesne 2, 313); zur Topographie Klewitz, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28 (1937–1938), 36 ff.

²⁾ Liber pontif. (Duchesne 2, 313 f.).

³⁾ Liber pontif. Dertus. (March 168 f.).